

Von Hanno Teßmer, Gemeinnützige Sparkassenstiftung

„Ich glaube an meine Schüler:innen“

Seit August dieses Jahres läuft das von unserer Stiftung initiierte Nachhilfeprojekt „Überholspur“ an der Trave-Gemeinschaftsschule in Kücknitz. Gemeinsam will man die coronabedingten Lernrückstände aufholen. Elena Harms (25) ist eine der zehn Lernbegleiter:innen, die mit großem Eifer bei der Sache sind – und einmal wöchentlich rund 40 Schüler:innen auf den ersten bzw. mittleren Schulabschluss vorbereiten. Im Interview hat sie uns erzählt, was sie antreibt...

Elena, warum hast du dich als Lernbegleiter:in beworben?

„Das hängt mit meinem Berufswunsch zusammen: Ich studiere Englisch und Musik auf Gymnasiallehramt und wollte schon immer eine Lehrerin werden, die in der Lebenswirklichkeit ihrer Schüler:innen nachhaltig etwas bewirkt und vermittelt. Die Freude an der Musik oder den Spaß an der englischen Sprache. Bei dem Nachhilfeprojekt „Überholspur“ kann ich ganz individuell auf die fachlichen Probleme meiner Schüler:innen eingehen – und somit viel bewegen. Hinzu kommt, dass ich während der Corona-Pandemie gemerkt habe, wie ungerecht die Ressourcen in der Gesellschaft verteilt sind. Während ich zuhause ein eigenes Zimmer, WLAN und allerhand technische Geräte habe, hatten viele Schüler:innen nicht einmal die Möglichkeit, einen ruhigen Raum für den Online-Unterricht zu finden. Das finde ich ungerecht. Ich empfinde es als meine Pflicht, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“



Wie sind deine ersten Eindrücke aus Kücknitz?

„Die Schüler:innen sind wahnsinnig motiviert. Und: Sie haben ganz schön Bammel vor den Abschlussprüfungen und wissen nicht so ganz, wo sie mit dem Lernen anfangen sollen. Dabei finde ich es immer wieder beeindruckend, wie souverän Jugendliche mit neuen Problemstellungen umgehen. Der typische pubertäre, gelangweilte Schüler, vor dem allgemein gewarnt wird, ist mir noch nicht begegnet – und das trotz vieler Praktika. Ich habe Spaß daran, die Jugendlichen auf ihrem ganz individuellen Weg zu begleiten. Dafür fahre ich jeden Dienstag ca. eine Stunde mit dem Fahrrad nach Kücknitz.“



Stiftungsvorstand:

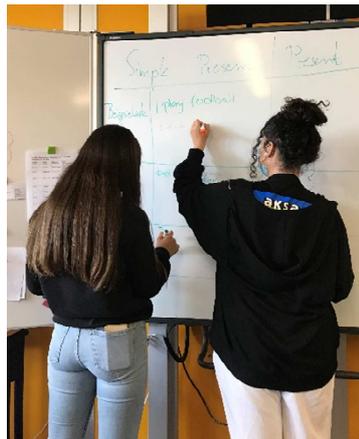
Wolfgang Pötschke, Vorsitzender, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG

Frank Schumacher, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG

Titus Jochen Heldt, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit

Woran arbeitest du gerade in deinem Nachhilfefach Englisch?

„Ich habe nochmal ganz bei den Basics angefangen. Zeiten sind im Englischen das A und O, daher habe ich erstmal mit dem Simple Present und dem Present Progressive angefangen und arbeite mich dann zeitlich zunächst in die Vergangenheit und bis zu den Abschlussprüfungen dann hoffentlich auch bis in die Zukunft vor. Darüber hinaus möchte ich den Schüler:innen beibringen, wie man selbständig lernt und seine Teilziele erreicht. Für mich wäre es das Schönste, wenn sie eines Tages sagen würden, dass ich ab jetzt überflüssig bin.“



Hast du einen abschließenden Wunsch?

„Im Idealfall bestehen alle die Prüfungen im April und können danach ihren Berufswünschen nachgehen. Ansonsten hoffe ich, dass ich alle genug motiviert habe, dass sie es ein zweites und drittes Mal versuchen. Ich glaube an meine Schüler:innen und sie alle haben das Potenzial, ihren Abschluss zu schaffen.“

Stiftungsvorstand:

Wolfgang Pötschke, Vorsitzender, Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse zu Lübeck AG

Frank Schumacher, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG

Titus Jochen Heldt, Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit